



## Stadtpiraten Freiburg e.V.

### Einleitung

Stadtpiraten Freiburg e.V. ist ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein mit regionalem Bezug. Vorrangiges Ziel des Vereins ist die Unterstützung und Begleitung von minderjährigen Geflüchteten in Freiburg. Stadtpiraten Freiburg ist seit 2009 in Freiburger Flüchtlingswohnheimen aktiv. Wöchentlich gestalten wir mit rund 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen Programm für rund 170 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Mit unserer Arbeit zielen wir darauf ab, der strukturellen Benachteiligung und persönlichen Resignation der Geflüchteten in Freiburg entgegenzuwirken. Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen sehen sich mit einer enormen Bewältigungsherausforderung konfrontiert: sie sind auf unterschiedlichsten Wegen nach Freiburg gekommen. In vielen Fällen bringen sie nicht nur eine belastende Fluchterfahrung mit sich. In der Gegenwart müssen sie oftmals mit einem unklaren Aufenthaltsstatus leben. Diese Entwurzelungserfahrung aus dem Herkunftsland und die gleichzeitig unklare Bleibeperspektive birgt eine enorme psychosoziale Herausforderung in sich. Diese Existenz im „Dazwischen“ - in Freiburg - gilt es mit den Kindern und Jugendlichen auf die bestmögliche Art und Weise zu gestalten. Dementsprechend fördert Stadtpiraten Freiburg e.V. mit ihren Angeboten die Möglichkeit, sich sozial einzubinden und Verantwortung zu übernehmen. Das bietet den geflüchteten Menschen die Chance, sich aktiv einzubringen und in der neuen Heimat zu orientieren.

Für unser Handeln bedeutet dies: wir begegnen den Menschen lebensweltorientiert auf persönlicher Ebene und nehmen sie in ihren individuellen Alltags- und Lebensweltbezügen wahr. Vorrangiges Ziel ist die Förderung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenzen zur Erweiterung des individuellen Handlungsspielraumes. Damit befähigen wir sie, ihr Leben aktiv zu gestalten und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Zielperspektive ist weiterhin die Eröffnung gesellschaftlicher Teilhabemöglichkeiten. Dabei steht die Förderung von Bildung, Gesundheit, Selbstwert, sozialen und interkulturellen Kompetenzen im Fokus des Handelns. Dies impliziert auch den Erwerb von lebenspraktischer Erfahrung, Konfliktfähigkeit, sinnvoller Freizeitgestaltung und der Aufbau eines tragfähigen Beziehungsnetzwerkes. Dabei knüpfen wir bei den Heranwachsenden an vorhandene Potentiale an, stärken diese und setzen weitere Impulse für ihre Entwicklung.

Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ist fester Bestandteil unserer Arbeit: Unsere Partner sind Schulen, freie Bildungseinrichtungen, Vereine, Erlebnispädagogen und Kirchen. Stadtpiraten Freiburg e.V. ist eine überkonfessionelle, studentische Initiative. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, großteils Studierende pädagogischer Fachrichtungen setzen sich mit hoher Verbindlichkeit und persönlichem Engagement ein.

Mit unserer Arbeit möchten wir zudem den gesellschaftlichen Diskurs über soziale Verantwortung, Rassismus, Religion und Glaube sowie über Ausgrenzung fördern. Unsere Struktur einer breiten ehrenamtlichen Basis begünstigt Integrationsarbeit: im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement findet eine unmittelbare Übertragung des Diskurses und der praktischen Erfahrungen in den Alltag aller Beteiligten statt.

Wir setzen folgende Schlüsselqualifikationen der Mitarbeitenden voraus: Konflikt- und Kompromissfähigkeit, Zuverlässigkeit, soziale-, interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen sowie die Fähigkeit persönliche Grenzen zu definieren und zu kommunizieren.

## **Zielgruppe**

Zielgruppe unserer Arbeit sind vorrangig Minderjährige in Freiburger Flüchtlingswohnheimen. Das Angebot des Vereins wurde im vergangenen Jahr im Bereich der Arbeit mit *Jugendlichen und jungen Erwachsenen* ausgeweitet. Zielperspektive ist es, auch die Eltern der Heranwachsenden zu erreichen und in ihrer Alltagsbewältigung und Integration zu unterstützen. Damit werden umfassende Angebote für geflüchtete Familien generiert.

## **Allgemeine Ziele und Aufgaben**

Mit den Angeboten wird die gesellschaftliche Teilhabe der Geflüchteten gestärkt. Dabei steht die Förderung von Bildung, Gesundheit, Selbstwert, sozialen und interkulturellen Kompetenzen im Fokus des Handelns.

## **Bildung**

Wir unterstützen Kinder und Jugendlichen – ergänzend zur Schule – um ihnen ermutigende Lernfortschritte zu ermöglichen und ihren Bildungshorizont zu erweitern.

Wir orientieren uns an einem umfassenden Bildungsbegriff und wollen die Kinder insbesondere in informellen Bildungsprozessen unterstützen. Unsere Angebote eröffnen Bildungsmöglichkeiten und Freiräume, die ihnen ansonsten – beispielsweise aufgrund der Isolation und räumlichen Enge der Gemeinschaftsunterkünfte, aufgrund mangelnder Unterstützung durch die Eltern und der geringen Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes – verwehrt bleiben.

## **Inklusion**

Wir schaffen Räume, damit sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene jenseits sozialer und kultureller Grenzen kennenlernen. Differenz und Diversity bilden Ausgangspunkt des Settings. Davon ausgehend wird Wertschätzung und gegenseitige Anerkennung gelebt, Ausgrenzungen abgebaut und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gestärkt.

## **Selbstwert**

Wir begleiten die Teilnehmenden in der Entwicklung eines gesunden Selbstbildes auf Grundlage des christlichen Menschenbildes. Dabei ermutigen wir sie darin, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, sie dann zielstrebig und kontinuierlich weiter zu entwickeln und an sich selbst zu glauben.

## **Soziale Kompetenz**

Wir bieten den Teilnehmenden einen Schutz- und Lernraum. Hier gewinnen sie Anregungen, um ihre Fähigkeiten im sozialen Miteinander zu erweitern. Die Gruppenangebote zielen auf Entwicklung der Sozialkompetenzen, wodurch insbesondere die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit der Heranwachsenden gestärkt wird.

## **Gesundheit**

Wir vermitteln den Kindern und ihren Familien Impulse für Sport und Ernährung, damit sie gesundheitsbewusste Gewohnheiten entwickeln. Somit wird die psychische und physische Gesundheit der Geflüchteten gestärkt.

## Heimat

Gemeinsam gestalten wir „Heimat“ im *Dazwischen*. Dazu bauen wir als zuverlässige Ansprechpartner nachhaltige Beziehungen zu den Kindern, Jugendlichen und deren Familien auf und vermitteln Zugehörigkeit, Halt, Geborgenheit und Schutz.

## Angebote

Unser Regelangebot gründet sich auf folgende Säulen:

- wöchentliches Programm in aktuell sechs Flüchtlingswohnheimen (Stand Dezember 2016)
- Patenschaften
- Talentschmiede (insbesondere Projekte im künstlerischen und handwerklichen Bereich)
- Offene Jugendtreffs
- Sportangebote (Fußball, HipHop-Tanzen, Boxtraining)
- Feriencamps

Es nimmt Gestalt an durch...

- eine aufsuchende Betreuung, die überwiegend im Lebensumfeld der jungen Menschen stattfindet
- die Förderung von Selbstkompetenzen
- die Förderung von Alltagskompetenzen
- die Förderung sozialer Kompetenz und Integration in die Gesellschaft
- die Förderung eines sinnvollen Freizeitverhaltens
- freizeitpädagogische, bildungspädagogische und erlebnispädagogische Unternehmungen in der Gruppe
- Informationen über eventuell erforderliche Beratungsstellen (z.B. Drogen-, Schuldnerberatung) sowie andere ergänzende Hilfen und ggf. Vermittlung
- geschlechts- und kulturspezifische Hilfen unter Berücksichtigung von Migrationshintergründen

## Nähere Beschreibung einzelner Angebote:

### Wöchentliches Programm

Das Programm setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Freispielzeit, Teamkooperationsspiele, inhaltliche Einheiten. Die Themen drehen sich rund um Freundschaft, Natur, Werte, Religion und Glaube, Nachhaltigkeit und Umwelt. Bedingung für die Teilnahme am Programm ist bei Minderjährigen die Zustimmung der Eltern. Ergänzt wird das Kinderprogramm durch Familienbesuche und Spielzeiten in den jeweiligen Flüchtlingswohnheimen während der Woche. Hieraus entstehen Patenschaften.

### Patenschaften

Wir vermitteln verbindliche Patenschaften. Die Treffen finden in wöchentlichem Rhythmus statt. Die Gestaltung und Umsetzung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen des Kindes. Im Rahmen der vertrauensvollen, persönlichen Beziehungen werden die Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gestärkt sowie ihre Talente gefördert. Weiterhin wird eine Beziehung zur ganzen Familie aufgebaut. Auf freundschaftlicher Basis wird Inklusion gelebt.

### Talentschmiede

Wir gestalten eine breite Auswahl an Freizeitangeboten. Hier eröffnen wir Möglichkeiten sich den eigenen Interessen entsprechend aktiv zu entfalten. Das Angebot besteht aus kurz- und langfristigen

Projekten, AGs und Workshops, die wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern durchführen.

Die Talentschmiede zielt in besonderer Weise darauf ab, Zukunftsperspektiven zu entwickeln, Bildungszugänge zu vereinfachen und Selbstvertrauen zu stärken.

Im Rahmen der Talentschmiede startete im März 2016 eine Maßnahme zur Ausbildungsvorbereitung für männliche Geflüchtete im Alter von 18-27 Jahre in Kooperation mit der Evangelischen Stadtmission Freiburg.

### **Feriencamps**

Mehrmals im Jahr bieten wir an Freiburger Schulen Feriencamps an. Die Camps werden von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in Kooperation mit Pädagog\*innen und verschiedenen Bildungseinrichtungen organisiert. Bei den Camps bieten wir den Kindern ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Sport, Spaß und einer Themenreihe. Es nehmen in der Regel alle Stadtteilgruppen sowie Kinder anderer Bildungseinrichtungen teil. Wir eröffnen einen Lern- und Spielraum, in dem die Kinder sich jenseits von kulturellen und sozialen Hintergründen kennenlernen. Hierdurch werden tragfähige Freundschaften ermöglicht

### **Finanzierung der Arbeit**

Die Arbeit von Stadtpiraten Freiburg e.V. finanziert sich aus Spenden und Projektmitteln.

### **Personal und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen**

Die Arbeit wird maßgeblich von Student\*innen pädagogischer Studiengänge getragen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen werden im vierteljährlichen Rhythmus zu unterschiedlichen Themen geschult. Die Anleitung, Koordination und Betreuung übernehmen zwei hauptamtliche Fachkräfte. Darüber hinaus können Praktika und Bundesfreiwilligendienste im Verein geleistet werden.

### **Ablaufschema in Krisensituationen**

Die Zielgruppe der Angebote sieht sich mit einer hohen psychosozialen Belastung konfrontiert. Dementsprechend sollen Krisensituationen frühzeitig erkannt werden, um entsprechende Handlungsmaßnahmen einzuleiten.

Es finden regelmäßige Reflexionsgespräche innerhalb der einzelnen Teams sowie zwischen den Stadteileiter\*innen und den hauptamtlich Angestellten statt.

Wird akute Selbst- oder Fremdgefährdung wahrgenommen, werden die zuständigen Fachkräfte benachrichtigt, welche sich mit dem Jugendamt in Verbindung setzen.

### **Umgang mit Kindeswohlgefährdung**

Um Kindeswohlgefährdung vorzubeugen sind unsere Mitarbeiter\*innen verpflichtet einen Verhaltenskodex zu unterschreiben und erweitertes Führungszeugnis einreichen. Weiterhin durchlaufen unsere Mitarbeiter\*innen einen Einführungsprozess. Dazu zählt die Teilnahme an einem Einführungsgespräch und einem Intro, bei dem die grundlegenden Werte und Arbeitsweisen besprochen werden.

### **Gestaltung des interreligiösen Kontextes**

Religion als überzeitlicher Wert kann eine zentrale Rolle im gesellschaftlichen Kontext, wie auch auf individueller Ebene einnehmen. Dies gilt über kulturelle und soziale Grenzen hinweg. Insbesondere für Menschen mit Fluchterfahrung bzw. aus Ländern im Nahen und Mittleren Osten hat Religion eine identitätsstiftende Relevanz und ist Bestandteil der Alltagsgestaltung. Für gegenseitiges Verständnis ist

Dialog über Religion und Glauben unerlässlich, aufgrund der persönlichen Relevanz muss jedoch immer Sensibilität und Wertschätzung im Dialog über diese Thematik gegeben sein – die Gesprächspartner definieren gemeinsam Themen und Tiefe des Gesprächs.

Stadtpiraten Freiburg e.V. eröffnet im Rahmen ihrer Arbeit für geflüchtete Menschen Raum, um über dieses ins Gespräch zu kommen. Damit stärken sie mit ihrer Arbeit den interreligiösen Dialog: dies hilft religiöse Konflikte vorzubeugen und schafft Raum für gegenseitiges Verständnis. Vertrauen und Respekt wird so zwischen den Gläubigen der verschiedenen Religionen auf persönlicher Ebene erlebbar. Die Beziehung, Authentizität gegenseitige Achtung, Annahme und Wertschätzung stehen im Mittelpunkt des Dialogs.

Stadtpiraten Freiburg e.V. versteht sich als Verein, dessen Handeln aus dem christlichen Menschenbild motiviert ist. Wir wollen unsere Augen vor Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen nicht verschließen, sondern praktische Hilfe leisten.

Wir verstehen unser Handeln nicht als religiöse Pflicht und distanzieren uns ausdrücklich von manipulativer oder gewalttätiger Verbreitung von Glaubensinhalten. Die Eltern der teilnehmenden Kinder werden über den christlichen Hintergrund des Vereins informiert. Eine Einverständniserklärung wird in Form einer Anmeldung zum Programm gewährleistet.

---

Der christliche Glaube stellt keine Zugangsbedingung zu unseren Angeboten dar. Wir wollen jeden Menschen, unabhängig von Herkunft, Biographie, Geschlecht, Religion und Kultur gleichbehandeln und allen mit gleichem Respekt und Wertschätzung begegnen.

---

### **Partizipation und Vernetzung – Eingebunden sein in Trägerlandschaft**

Um die Beteiligung und die Rechte von Kindern und Jugendlichen bei Stadtpiraten Freiburg e.V. sicherzustellen und auch die Wahrnehmung der Eltern zu berücksichtigen, suchen die Mitarbeitenden regelmäßige Rücksprache mit den Eltern. Unabhängig davon ist es Anliegen der Mitarbeiter\*innen, im ehrlichen und offenen Dialog mit den Heranwachsenden deren Bedürfnisse wahrzunehmen, aufzugreifen und sie partizipativ als handlungsfähige Akteure einzubinden.

Ergänzung zu und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ist fester Bestandteil unserer Arbeit: Unsere Partner\*innen sind Schulen, freie Bildungseinrichtungen, Vereine, Erlebnispädagogen und Kirchen.

### **Qualitätssicherung**

Die Mitarbeiter\*innen reflektieren ihre Arbeit kontinuierlich in regelmäßigen Teamsitzungen und Supervisionssitzungen. Teamsitzungen werden auf den unterschiedlichen Ebenen (Vorsitz, HA, Statteilleiter\*innen, Stadtteilteams) regelmäßig durchgeführt. Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen werden von Hauptamtlichen begleitet und gecoacht.

Im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten werden Themenreihen entworfen und unsere Angebote evaluiert. Damit wird die Multiplizierbarkeit und Transparenz gefördert und sichergestellt.